



3

3 Gesamtrekonstruktion des Grabmonumentes von Vindobona mit den beiden Reliefs und den drei Kapitellen

ANMERKUNGEN 4–13

- <sup>4</sup> F. Kenner, Bericht über römische Funde in Wien in den Jahren 1896–1900 (KK. Central-Commission für Kunst- und historische Denkmale, 1900).  
<sup>5</sup> E. Polaschek, Die Kunst der Römerzeit in Wien, in: *Donin, Geschichte der bildenden Kunst in Wien, I*.  
<sup>6</sup> E. Polaschek, Die Kunst der Römerzeit ... (a. a. O.), S. 108.  
<sup>7</sup> F. Kenner, Die archäologischen Funde ... (a. a. O.), Fig. 78.

- <sup>8</sup> F. Kenner, Bericht ... (a. a. O.), S. 79.  
<sup>9</sup> F. Kenner, Bericht ... (a. a. O.), Fig. 84. Bei seiner Publikation „Das römische Monument beim Künstlerhaus“ in: „Festschrift 100 Jahre Künstlerhaus“, 1968, hat der Verfasser deshalb die dritte Friesplatte (von links) mit dem aufgefundenen Werkstück identifiziert, während dieses tatsächlich die vierte Platte des Frieses ist.  
<sup>10</sup> Eine Bearbeitung der Architekturfunde von Vindobona

- in ähnlicher Form, wie die Publikation, die von A. Neumann für die Skulpturen des Stadtgebietes von Vindobona vorliegt, wäre ein dringendes Gebot, um die Forschung auf diesem Sektor weiterführen zu können.  
<sup>11</sup> F. Kenner, Bericht ... (a. a. O.), S. 75.  
<sup>12</sup> E. Polaschek, Die Kunst der Römerzeit ... (a. a. O.), S. 106.  
<sup>13</sup> A. Neumann, Die Skulpturen des Stadtgebietes von Vindobona, *Corpus ...*, Bd. 1, Fasc. 1, 1967, Nr. 22, 23.